

51-a  
I. Z. N.

Sammelkasten

# Bericht

über die

Wirksamkeit des Kunst-Vereins

zu Braunschweig

während

der Jahre 1868 bis 1871.



Hof-Buchdruckerei von Julius Krampa.

1.1.1

Bei der Erstattung unseres Berichts über die Wirksamkeit des Vereins während der letzten 4 Jahre dürfen wir vorausschicken, dass wir während dieses Zeitraumes den im §. 1 unserer Statuten bezeichneten Zweck: „die Bestrebungen im Gebiete der bildenden Künste, namentlich der Malerei, nach Kräften zu ermuntern und zu unterstützen, und zur Belebung des Kunstsinns beizutragen“, thunlichst zu erfüllen bemüht gewesen sind. Wir sind jedoch dabei durch eine allgemeinere Theilnahme nicht ganz in der Weise unterstützt, welche zur Förderung unserer Zwecke wesentlich erforderlich wäre; die Zahl der Mitglieder des Kunstvereins, welche in früheren Jahren über 700 betrug, war im Jahre 1866 noch 650, fiel im Jahre 1868 auf 625 und beträgt gegenwärtig nur noch 614 (451 einheimische, 163 auswärtige).

Wir geben uns gern der Hoffnung hin, dass mit der fortschreitenden Entwicklung des Verkehrs und des Gedeihens unserer Stadt und des ganzen Landes sich ein regeres Interesse für unsere Zwecke einstellen und bethätigen werde.

Als besondere Gegenstände der Thätigkeit des Vereins werden in unseren Statuten

- 1) die Veranstaltung von Kunstausstellungen,
- 2) die Verloosung von Kunstwerken unter die Mitglieder,
- 3) die Vertheilung von Vereinsblättern,
- 4) die Gründung einer Vereins-Gallerie

bezeichnet.

## 1. Die Kunstaussstellungen.

Der Vorstand hat seit dem Bestehen des Kunst-Vereins bis jetzt 21 Kunstaussstellungen veranstaltet, welche regelmässig in die geraden Jahre fallen; und deren Anfangs- und Endtermin im Einvernehmen mit den übrigen Kunstvereinen, welche den s. g. westlichen Cyclus bilden, auf den jedesmaligen Versammlungen der Deputirten dieser Vereine festgesetzt werden. Die Ausstellungen der letzten Jahre fielen in den Monat Juli.

Zur Hebung der Ausstellungen tragen hauptsächlich die s. g. Zugbilder bei.

Es verdient die dankbarste Anerkennung, dass es den Bemühungen des Hauptgeschäftsführers der zum obigen Cyclus gehörenden Kunstvereine, Herrn Doctor Lucanus in Halberstadt, gelungen ist, die zeitweilige Ueberlassung der im Besitze der Nationalgallerie in Berlin und der von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige neuerdings angekauften Gemälde für unsere Ausstellungen zu erwirken und deren genussreiche Ansicht dadurch auch weiteren Kreisen möglich zu machen.

Besonders reich war in dieser Beziehung die letzte Ausstellung durch Bilder von Camphausen: „Friedrich der Grosse an der Leiche Schwerins“; Henneberg: „Die Jagd nach dem Glücke“; Otto Heyden: „Der König von Preussen bei Königsgrätz“; Ittenbach: „Heilige Familie“; C. Lasch: „Des alten Lehrers Geburtstag“; Riefstahl: „Feldandacht Passeyrer Hirten“; Max Schmidt: „Wald und Berg“; Vautier: „Tanzmeister im Dorfe“, vertreten; und wir haben die erfreuliche Aussicht, auch in der im nächsten Jahre 1872 stattfindenden Ausstellung die neuern Erwerbungen zur Anschauung zu bringen.

Ferner erwähnen wir der der Verbindung für historische Kunst gehörigen Bilder. Diese Verbindung besteht schon seit längeren Jahren, es gehören dazu ziemlich alle deutschen Kunstvereine, die Anzahl der Mitglieder beträgt gegenwärtig 77 mit einem Jahresbeitrage von 50 Thln. Der Beitrag gewährt das Recht, die von der Verbindung erworbenen Bilder auszustellen und an deren demnächstiger Verloosung Theil zu nehmen.

Unser Verein ist im Jahre 1868 beigetreten und kam dadurch in die Lage, im Jahre 1868 die Bilder von C. Piloty: „Ermordung des Julius Cäsar“; Scholtz: „Gastmahl der Wallensteinischen Generäle“; Baur: „Ueberbringung der Leiche Otto III. über die Alpen“; im Jahre 1870 die Bilder von L'Allemand: „Schlacht bei Oeversee“; Bode: „Graf von Habsburg“, auszustellen; für die nächste Kunstaussstellung sind uns vom Geschäftsführer der Verbindung, Herrn Schulrath Looff in Langensalza, die neueren Erwerbungen bereitwilligst zugesagt.

Von hoher Wichtigkeit war es auch, dass die zu dem Cyclus verbundenen Vereine übereingekommen sind, durch gemeinschaftliche Beiträge einen Fonds zu bilden, der zum Ankaufe bedeutender Bilder dient, damit letztere in den Ausstellungen circuliren, an die Ausstellungen des norddeutschen Cyclus gegen Austausch seiner Coursbilder gehen, und schliesslich von den Mitgliedern zu den kostenden Preisen erworben resp. versteigert werden können.

Das erste dieser Bilder: „Abendlandschaft“ von C. F. Lessing wurde hier 1864 ausgestellt, das zweite war ein Bild von Leu: „Der Blick auf den Obersee“; im Jahre 1870 war das weiter unten zu erwähnende Bild von Kindler und eine Waldlandschaft von Lessing: „Verlassenes Försterhaus“, ausgestellt. Zum Austausch erhielten wir im Jahre 1868 Bilder von Knaus: „Zigeuner“, und Hildebrandt, wie früher schon Bilder von Tidemand, Camphausen und Andreas Achenbach, im Jahre 1870 die beiden im Besitz des Museums in Königsberg befindlichen Bilder von Carl Piloty: „Aebtissin des Klosters Frauen-Chiemsee“, und Vautier: „Sonntag-Nachmittag“.

Wegen Bestellung eines fünften Coursbildes sind bereits Schritte gethan.

Alle obengenannten Bilder trugen zusammen dazu bei, eine grosse Anziehungskraft auszuüben, namentlich hatte sich die letzte Ausstellung eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen, bis zu der Zeit, wo die französische Kriegserklärung und die folgenden grossartigen Ereignisse alles übrige Interesse in Anspruch nahmen. Trotzdem war das Resultat der Einnahmen und der Ankauf den

Umständen nach zufriedenstellend, es wurden von Privaten 6 Bilder zum Werthe von 678 Thln.:

L. Herrmann in Berlin: „Flussufer“	. . .	44 Thlr.
Derselbe: „Pommersche Fischerhütten“	. . .	44 „
W. Klein in Düsseldorf: „Waldlandschaft“	. . .	225 „
W. Roegge in München: „Briefgeheimniss“	. . .	250 „
A. Seidel in München: „Landschaft“ (Frühling)	. . .	55 „
A. Thiel in Königsberg: „Die Lauscherin“	. . .	60 „

angekauft.

Für die Privatverloosung im Jahre 1870 wurden 4 Bilder:

E. von Ernst in Düsseldorf: „Ruine Altenahr“,	
Derselbe: „Altenahr“, beide	. . . . . 79 Thlr.
L. Gurlitt in Gotha: „Der Dyksee“	. . . . . 100 „
M. Heinrici in Düsseldorf: „Mondscheinlandschaft“	. . . . . 85 „

zusammen zum Werthe von 264 Thlr.

erworben und öffentlich verloost.

Ausser den obigen Hauptausstellungen ist der Vorstand berechtigt, eine permanente Kunstaussstellung in dem zu solchem Zwecke von dem Stadtmagistrate überwiesenen kleinen Saale des Altstadt-Rathhauses zu veranstalten, deren Besuch den Mitgliedern ohne Eintrittsgeld, den Nichtmitgliedern gegen Entrée von 2½ Sgr. freisteht. Dieselbe ist jedoch nur dann geöffnet gewesen, wenn der Vorstand in der Lage war, Kunstwerke hiesiger oder auswärtiger Künstler ausstellen zu können.

Im Jahre 1869 waren folgende im Besitze Sr. Majestät des Königs von Preussen befindliche Bilder:

- Behrendsen: „Alpensee“,
- Graeb: „Vorhalle der St. Georgs-Kirche in Tübingen“,
- Northen: „Episode von Königsgrätz“,
- Bellermann: „Urwald in Südamerika“,
- v. Kamecke: „Die Wangere Scheideck“,

sowie folgende der Nationalgalerie gehörige Bilder:

- Jordan: „Das Altmännerhaus“,
- A. Achenbach: „Ostende“,
- C. Becker: „Karl V. bei Fugger“,

im Jahre 1870 war das der Verbindung für historische Kunst gehörige Bild von Camphausen: „Uebergang bei Aken“, ausgestellt.

## 2. Die Verloosung von Kunstwerken

Zum Ankaufe der zu verloosenden Kunstwerke hat der Vorstand den in Gemässheit der §§. 13 und 16 der Statuten disponiblen Kassenbestand verwandt.

Es wurden zu diesem Zwecke im Jahre 1868 16 Bilder angekauft, welche nach den Catalogspreisen einen Werth von 2219 Thlrn. 10 Sgr. repräsentirten, nämlich:

H. Brandes in Braunschweig: „Motiv von der Teufelsmauer“, 150 Thlr.

F. Gärtner in München: „Inneres eines arabischen Hauses“, 92 Thlr.

Grips in Grave: „Spinnerin“, 85 Thlr.

Heel in Braunschweig: „Motiv aus dem Oberharze“, 200 Thlr.

L. Herrmann in Berlin: „Hafen am Rhein“, 56 Thlr. 20 Sgr.

C. Hoff in München: „Kirche Maria della Salute“, 86 Thlr.

V. St. Lerche in Düsseldorf: „Interieur“, 141 Thlr. 20 Sgr.

Chr. Mali in München: „Ufer am Chiemsee“, 70 Thlr.

C. Amaldus Nielssen in Carlsruhe: „Norwegischer Hafen“, 200 Thlr.

A. Nordgreen in Düsseldorf: „Küste in Schweden“, 200 Thlr.

W. Portmann in Düsseldorf: „Am See bei Mallerie“, 232 Thlr. 20 Sgr.

Ad. Schmidt in München: „Scheuendes Gespann“, 55 Thlr.

A. Stademann in München: „Winterlandschaft“, 77 Thlr.

Wagner-Deines in München: „Fischerhäuser“, 90 Thlr.

B. Wolff in Düsseldorf: „Landschaft aus dem südlichen Etschthale“, 283 Thlr. 10 Sgr.

L. Valtz in München: „Edelwild“, 200 Thlr.

Im Jahre 1870 wurden 17 Bilder zum Werthe von 2371 Thlrn. angekauft, nämlich:

F. Andreae in München: „Castel del ovo bei Mondschein“, 400 Thlr.

Correggio in München: „Stilleben“, 60 Thlr.

Duntze in Düsseldorf: „Norwegische Landschaft“, 125 Thlr.

Engelmann in München: „Partie an der Isar“, 70 Thlr.  
W. Friedrich in Weimar: „Im Schmollwinkel“, 56 Thlr.  
Heel in Braunschweig: „Wassermühle“, 90 Thlr.

J. Holzer in Wien: „Motiv aus einem Gebirgswald bei Reichenhall“, 150 Thlr.

Hulk in Amsterdam: „Seestück“, 66 Thlr.

O. von Kamecke in Weimar: „Misocco“, 113 Thlr.

F. Kaps in Weimar: „Genrebild“, 170 Thlr.

F. Meyer in München: „Bange Erwartung“, 200 Thlr.

Minjon in Düsseldorf: „Strasse aus Boppard“, 100 Thlr.

Munthe in Düsseldorf: „Winterlandschaft“, 360 Thlr.

A. Seidel in München: „Herbstlandschaft“, 60 Thlr.

Sturzkopf in Hannover: „Studierzimmer“, 141 Thlr.

Vogl in München: „Sommerlandschaft“, 30 Thlr.

F. Zimmermann in Genf: „Landschaft“, 180 Thlr.

Das Resultat der öffentlich vorgenommenen Verloosungen wurde durch die hiesigen Blätter bekannt gemacht.

### 3. Das Vereinsblatt.

Nach §. 17 der Statuten erhalten die Mitglieder für die Jahre, in welchen Hauptausstellungen nicht stattfinden, auf jede Actie ein Vereinsblatt, dessen Besorgung dem Vorstande überlassen bleibt.

Für das Jahr 1867 war der Kupferstich von F. Knolle nach dem Bilde von B. Plockhorst: „Frühling“, bestimmt, derselbe konnte aber erst im Jahre 1868 zur Vertheilung gelangen, da sich der Druck der Platte durch Krankheit des Druckers verzögert hatte.

Für das Jahr 1869 wurde den Mitgliedern die Auswahl unter 5 Landschaften nach Lessing, gestochen von Abbema, überlassen.

Für 1871 sind den Mitgliedern zwei Kupferstiche:

„Klosterbrand“ nach Lessing, gestochen von Abbema;

„Versäumte Essenszeit“ nach Enhuber, gestochen von

Preisel,

zur Auswahl überlassen.



## 4. Die Vereins-Gallerie.

Der §. 16 der Statuten gewährt dem Vorstande das Recht, die etwaigen Ueberschüsse der Eintrittsgelder, sowie ausserordentliche Beiträge, und ausserdem jährlich eine Summe von 200 — 300 Thlrn. des Vereinsfonds zur Erweiterung einer auf dem Altstadt-Rathhause aufgestellten Kunstsammlung zu verwenden, und die dem Vereine von anderen Vereinen zufallenden Gewinne dieser Gallerie einzuverleiben.

Um die Wirksamkeit des Vorstandes, der die Vermehrung dieser Sammlung sich stets zu einer hauptsächlichen Aufgabe machte, zu steigern und um eine Einrichtung zu treffen, durch die das Fortbestehen jener Sammlung für immer sicher gestellt werde, erklärte sich der hiesige Stadtmagistrat unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung mittelst Schreibens vom 21. Januar 1868 bereit, aus der Stadtcasse jährlich 300 Thlr. an den Vorstand zum Ankauf von Kunstwerken für die Sammlung zu bezahlen, unter der Bedingung jedoch, dass die Sammlung als eine städtische Sammlung erklärt werde, welche in keinerlei Weise veräussert oder aufgehoben werden könne.

Der Vorstand hat hierauf die Mitglieder unter Beobachtung der in den §§. 19 und folgenden der Statuten enthaltenen Vorschriften zu einer ausserordentlichen General-Versammlung auf den 13. Mai 1868 zusammenberufen, und ist in derselben der einstimmige Beschluss gefasst:

„Die in den §§. 4, 5, 12 und 16 der Statuten erwähnte, auf dem Altstadt-Rathhause befindliche Sammlung von Kunstwerken der Neuzeit wird zu einer der Stadt Braunschweig gehörenden Sammlung erklärt, welche in keinerlei Weise veräussert oder aufgehoben werden kann.

Die Verwendung der zur Vermehrung dieser Sammlung aus der Stadt-Casse fliessenden jährlichen Beiträge, und die Verwendung der übrigen im §. 16 der Statuten aufgeführten Vereinsmittel bleibt dem ausschliesslichen Ermessen des Vorstandes überlassen.

Auch bleibt den Mitgliedern des Vereins die Benutzung der Sammlung in der bisherigen Weise.“

Die in diesem Beschlusse enthaltene Abänderung der Statuten ist den Mitgliedern durch die hiesigen Blätter bekannt gemacht; und die Ueberweisung der Sammlung an die Stadt Braunschweig Namens der letzteren vom Stadtmagistrate mittelst Schreibens vom 26. Mai 1868 acceptirt.

Das in der Anlage beigefügte Verzeichniss enthält in den Nummern 1 bis 23 diejenigen Kunstwerke, welche am 26. Mai 1868 in der Sammlung enthalten waren.

Auf der Kunstaussstellung des Jahres 1868 wurden die unter Nummer 24 bis 27 aufgeführten 4 Bilder von Closs, Ludwig, Spitzweg und Brandes angekauft.

Im Jahre 1870 erwarb der Vorstand dasjenige Bild, welches sich auf der Kunstaussstellung des ungetheiltesten Beifalls erfreuet hatte, und als eine Perle der Sammlung bezeichnet werden darf: Das Bild von A. Kindler in Düsseldorf: „Auf einem Tanzboden in Süd-Tyrol“. Das Bild, wie oben unter 1 erwähnt, bis dahin Eigenthum der zum Cyclus gehörigen Vereine, wurde uns zu dem kostenden Preise von 1500 Thln. überlassen.

Dabei wurde der Vorbehalt gemacht, dass das Bild zu den Ausstellungen derjenigen zu dem Cyclus gehörigen Vereine, welche es noch nicht ausgestellt haben, sowie an den Stecher der Platte gesandt werden muss, so dass es bis jetzt eine bleibende Stelle in der Sammlung noch nicht gefunden hat.

Von sonstigen Erwerbungen sind noch anzuführen:

- 1) die vom Herrn L. Tacke geschenkte Oelskizze zu seinem grösseren im Museum zu Königsberg befindlichen Bilde: „Der Fenstersturz in Prag“.
- 2) das vom Herrn Hofblumenmaler Chr. Eli geschenkte Oelgemälde: „Apfelblüthe“.
- 3) das bei der Verloosung im Jahre 1868 auf die Actie des Kunstclubs zu Braunschweig als Gewinn gefallene Bild von B. Wolff in Düsseldorf: „Blick aus dem südlichen Etschthale“, welches der Kunstclub der Sammlung als Geschenk einverleibt hat.

Indem wir den Schenkgebern hiermit öffentlich unseren

Dank aussprechen, geben wir uns der Hoffnung hin, dass das Beispiel auch in weiteren Kreisen Nachahmung finden möge!

Der Eingang erwähnte, aus den Ueberschüssen etc. gebildete Fonds ist übrigens durch unsere Ankäufe noch nicht völlig erschöpft.

Schliesslich theilen wir aus der von dem Rechnungsführer aufgestellten Rechnung über Einnahme und Ausgabe des Vereins während der letzten 3 Jahre Folgendes mit:

Der Cassabestand am 1. Januar 1869 war	1271 Thlr. 12 Sgr. 8 Pf.
Hierzu Einnahme des Jahres 1869 . . . . .	2106 „ 29 „ 2 „
	<hr/>
	3378 Thlr. 11 Sgr. 10 Pf.
Ausgabe 1869 . . . . .	955 „ 27 „ — „

Es befanden sich mithin am 1. Januar	
1870 in Cassa . . . . .	2422 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf.

Hierzu Einnahme des Jahres 1870:

Beitrag Sr. Hoheit	100 Thlr. — Sgr. — Pf.
Beitrag der Stadt	300 „ — „ — „
Beiträge der Mit-	
glieder . . . . .	1681 „ — „ — „
Zinsen und Diversa	44 „ 5 „ 7 „
Für verkaufte Prä-	
mienblätter . . . . .	58 „ 20 „ — „
Entrée der Kunst-	
ausstellung . . . . .	477 „ 25 „ — „
Cataloge . . . . .	84 „ 20 „ — „
Loose zur Privat-	
verloosung . . . . .	159 „ 10 „ — „
Frachtvergütung . . . . .	40 „ — „ — „
	<hr/>
	2945 „ 20 „ 7 „
	<hr/>
	5368 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf.

Transport . . . 5368 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf.

Die Ausgaben 1870 betragen:

Für das Vereins-  
blatt pro 1869  
noch nachträg-  
lich . . . . 165 Thlr. 10 Sgr. — Pf.

Nachschuss zu dem				
Fond des Cyclus	50	„	—	„
Feuerversicherung	44	„	21	„
Generalkosten . .	13	„	11	„
Gehälter . . . .	130	„	—	„
Inserate und Porto	9	„	29	„
Diversa . . . .	62	„	15	„

Für angekaufte				
Bilder . . . .	1733	„	—	„

Desgl. zur Privat-				
verloosung . . .	160	„	—	„

Frachtkosten . .	295	„	22	„
------------------	-----	---	----	---

Inserate zur Aus-				
stellung . . . .	10	„	29	„

Porto desgleichen	1	„	23	„
-------------------	---	---	----	---

Druck und Papier	63	„	15	„
------------------	----	---	----	---

Arbeitslöhne . .	220	„	3	„
------------------	-----	---	---	---

2961 Thlr. — Sgr. 9 Pf.

Es war mithin der Cassabestand am

1. Januar 1871 . . . . . 2407 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf.

Nach dem vom Rechnungsführer aufgestellten Etat pro 1871 wird am 1. Januar 1872 ein Ueberschuss von circa 1800 Thlrn. verbleiben.

Die Rechnung ist der Generalversammlung vom 23. October d. J. vorgelegt und für richtig befunden.

In der Generalversammlung wurde gleichzeitig die Wahl der anstretenden Vorstandsmitglieder vorgenommen; an die Stelle der beiden langjährigen Vorstandsmitglieder, welche der Verein durch den Tod verloren hatte, des Professors Blasius und des Generalmajors von Girsowald, wurden Professor

Riegel und Hoftheatermaler Weiss, die übrigen statutenmässig ausscheidenden Vorstandsmitglieder sämtlich wiedergewählt.

Den Vorstand bilden:

Geheimerath Langerfeldt, Präsident,  
Notar Hornig, Secretär,  
Buchhändler Meyer, Rechnungsführer,  
Marstalls-Obercommissär Bortfeldt, Conservator,  
Stadtrath Bardenwerper,  
Kaufmann Buchler,  
Kreisrichter Gerstell,  
Kreisbaumeister Krahe,  
Professor Riegel,  
Dr. phil. Carl Schiller,  
Hoftheatermaler C. Weiss.

Braunschweig, im November 1871.

## Der Vorstand des Kunst-Vereins.

# Verzeichniss

der

## Gemälde der städtischen Gallerie zu Braunschweig.

---

1. C. F. Lessing in Carlsruhe: „Landschaft im Charakter des Harzes“. (Motiv: Die Umgebung der Kuxburg bei Helsing.) 1844 vom Vereine für 450 Thlr. angekauft.
2. Vieillevoys in Lüttich: „Zwei Lütticher Mädchen“. 1844 für 112 Thlr. Gold angekauft.
3. L. Schönberger in Amsterdam: „Der Golf von Livorno bei Mondschein“. 1844 für 250 Thlr. angekauft.
4. H. Brandes in Braunschweig: „Abendliches Alpenglühen bei Gewitter“. (Motiv: Der Wetterstein in Tyrol.) 1844 für 300 Thlr. angekauft.
5. Heinrich Heinlein in München: „Gebirgslandschaft“. 1836 zur Verloosung für 225 Thlr. Gold angekauft und dem Vereine 1844 von Herrn Wilh. Dommerich als Geschenk überwiesen.
6. Rudolph Hardorff in Hamburg: „Morgen nach einer stürmischen Nacht“. 1844 vom Künstler dem Vereine als Geschenk überwiesen.
7. Theodor Hildebrandt in Düsseldorf: „Judith mit dem Haupte des Holofernes“. 1846 für 400 Thlr. angekauft.
8. A. Niedmann in München: „Ein alter Musikant am Krankenlager seines Kindes“. 1851 zu 60 Thlr. Gold für die Verloosung angekauft und der Gallerie überwiesen.

9. Th. Hellwig zu Berlin: „Die Guitarrespielerin“. 1853 bei der Verloosung des Kunstvereins zu Halle als Gewinn zugefallen.
10. Rudolph Henneberg in Berlin: „Ein Zigeuner mit seiner Tochter, in heimathliche Gedanken vertieft“. 1854 für 200 Thlr. Gold angekauft.
11. Joh. Ch. Friedrich Barthel in Braunschweig (gest. 1846): „Der Eseltreiber“. 1854 von Herrn H. W. Mackensen geschenkt.
12. Jos. Hoegg in Düsseldorf: „Der faule Enkel“. 1854 bei der Verloosung des Kunstvereins für Rheinlande und Westfalen als Gewinn zugefallen.
13. A. Nickol in Braunschweig: „Kampf mit dem Adler“. 1856 für 275 Thlr. angekauft.
14. E. Rieck in Paris: „Landschaft“.
15. Joh. Wilh. Schirmer in Carlsruhe: „Ueberschwemmung“. 1862 für 450 Thlr. angekauft.
16. P. von Franken in Düsseldorf: „Kaukasische Landleute in der Erntezeit“. 1862 für 380 Thlr. angekauft.
17. Carl Adloff in Düsseldorf: „Mondaufgang bei Amsterdam“. 1862 für 280 Thlr. angekauft.
18. C. Hilgers in Düsseldorf: „Winterlandschaft mit Staffage“. 1862 für 200 Thlr. angekauft.
19. J. Schex in Düsseldorf: „Die Rettung“. 1864 für 200 Thlr. angekauft.
20. Robert Zimmermann in München: „Herbstlandschaft“. 1864 für 140 Thlr. angekauft.
21. Steuerwaldt in Quedlinburg: „Architektur“, Motiv aus der Burg Arnstein. 1865 bei der Verloosung des Kunstvereins zu Halberstadt als Gewinn zugefallen.
22. Friedr. Amerling zu Wien: „Brustbild des Kaisers Franz I.“ 1865 aus einem Vermächtnisse der Freifrau Hruby-Geleny vom Herrn Geheimerath Langerfeldt als Geschenk überwiesen.
23. J. Zielke in Danzig: „Morgen an der Eifel“. 1851 für 75 Thlr. Gold zur Verloosung angekauft, vom Gewinner, weil Pastor Appelius, testamentarisch überwiesen und 1865 einverleibt.

24. Gustav Glos in München: „Campagna von Rom“, 1868 für 130 Thlr. angekauft.
25. Carl L. Lewig in Düsseldorf: „Waldlandschaft“, 1868 für 200 Thlr. angekauft.
26. H. Brandes in Braunschweig: „Motiv von der Teufelsmauer bei Blankenburg“ (letztes Bild des Künstlers). 1868 für 120 Thlr. zur Verloosung angekauft und vom Gewinner für 60 Thlr. überlassen.
27. Carl Spitzweg in München: „Schildwache auf einer Festung“, 1868 für 115 Thlr. angekauft.
28. B. Wolff in Düsseldorf: „Blick aus dem südlichen Etschthale“, 1868 für 170 Thlr. zur Verloosung angekauft und vom Gewinner, dem Kunstclub zu Braunschweig, der Sammlung als Geschenk überwiesen.
29. Louis Tacke in Braunschweig: „Der Fenstersturz in Prag“. (Oelskizze zu dem im Museum zu Königsberg befindlichen Bilde.) Geschenk des Künstlers.
30. Chr. Eli in Braunschweig: „Apfelblüthe“, Geschenk des Künstlers.
31. A. Kindler in Düsseldorf: „Auf einem Tanzboden in Süd-Tyrol“. Von der Verbindung der Kunstvereine des westlichen Cyclus auf Bestellung gemalt und dem Kunstvereine 1870 für den kostenden Preis von 1500 Thlr. überlassen.